

## **Ausführungsbestimmungen zu § 22a BJagdG und § 29 LJagdG: Bestätigter Schweißhundführer**

- (1) Schweißhundführer können durch die Jagdbehörde bestätigt werden, wenn
1. sie jagdpachtfähig sind und einen Jahresjagdschein besitzen
  2. keine Zweifel an ihrer Zuverlässigkeit bestehen
  3. sie eine Leumunds- und Fähigkeitsbescheinigung sowohl des Kreisjägermeisters als auch der Landesjägerschaft vorlegen
  4. sie vorher während dreier Jahre einen Schweißhund geführt haben und
  5. sie einen vom Jagdgebrauchshundverband e. V. speziell geprüften zuchtbuchmäßig eingetragenen Schweißhund führen.

Die Bezirksregierung kann Ausnahmen von den Voraussetzungen nach Satz 1 erteilen. Die Bestätigung ist zu widerrufen, wenn eine der Voraussetzungen nach Satz 1 wieder entfallen ist.

(Hinweis zu (1) 5. – Anstelle von Jagdhunden der speziellen Schweißhunderassen können auch geeignete Jagdhunde anderer Rasse treten, sofern sie über die entsprechende Schweißprüfung verfügen.)

- (1) Den bestätigten Schweißhundführern ist ein Ausweis mit Lichtbild, Dienststempel und Unterschrift der Jagdbehörde zu erteilen. Der Dienstausweis bleibt Eigentum der Jagdbehörde und ist bei Widerruf zurückzugeben. Bestätigte Schweißhundführer sind der Bezirksregierung mit Name, Anschrift, Telefonverbindung, Name und Zuchtbuchnummer des Schweißhundes anzuzeigen.
- (3) Die Bestätigung von Bediensteten der staatlichen Forstverwaltung obliegt der Bezirksregierung. Absatz 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 gilt entsprechend.